Der HERR ist deine Zuversicht.

Psalm 91,9

Wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus.

2.Korinther 1,5

Der Herr ist deine Zuversicht. Das ist keine Zusage an einen anderen. Da spricht einer oder eine mit sich selbst.
Selbstgespräche kommen nicht nur in den Psalmen vor. Wir alle führen sie. Laut oder leise. Inhaltlich oft Selbstkritik. Vielleicht aber loben Sie sich auch und sagen sich selbst: Das hast du gut gemacht? -

In den Psalmen kommen Selbstgespräche vor. Am bekanntesten ist folgender Vers aus Psalm 42, den der Beter immer wieder wiederholt:

Was betrübst **du** dich, meine Seele, und **bist so unruhig** in **mir**? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Hier nimmt einer wahr, was in ihm ist. Wie es ihm geht. Deshalb spricht er sich selbst Gutes zu. In der Losung heute ist das ähnlich: Da spricht sich einer/ eine Mut zu. Da äußert einer/eine Vertrauen. In Gott. Der Herr ist deine Zuversicht – das sagt er/sie zu sich selbst. Zuversicht – so ist die Definition des Wortes – ist die feste innere Überzeugung, dass Dinge sich positiv entwickeln. Dazu gehört auch, Leiderfahrungen anzunehmen. Mit ihnen umzugehen. Zuversichtlich umzugehen –auch wenn es Momente gibt, wo Zuversicht stockt. Wenn man Synonyme zu Zuversicht nachschlägt, werden Glaube, Gottvertrauen, Optimismus, Lebensfreude oder Lebensmut genannt.

Was für eine positive Wortgesellschaft. Es wird deutlich, wie wichtig Zuversicht für unser Leben und unsere Lebensqualität ist. Ingo Zamperoni ist wohl auch dieser Meinung. Er beendet seine Nachrichten immer mit dem gleichen Wunsch: Bleiben Sie zuversichtlich.

So einfach geht das nicht immer. Sich selbst aber gute Dinge zusprechen, das geht. Aussprechen, was ich glaube, das geht. Singen, was mir wahr erscheint: Das geht. Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Manches mag es geben, was zum fürchten ist. Der zweite Vers aus unser Losung redet von Leiden. Aber auch er spricht vom Trost durch Christus.

Der Herr ist deine Zuversicht. Das sich selbst sagen können. Oder es bekennen: Der Herr ist meine Zuversicht. Da passiert etwas. Die Sicht verändert sich. Zu ver sicht. Auf den zu, der größer ist als ich. Der mein und ihr Leben in seiner Hand hat. Der zu uns steht, auch wenn schlimme Dinge passieren.

Zuversicht: Ein Wagnis. Das hat man nie in der Tasche. Das will gewagt werden, immer wieder neu. Für mich ist das mit Gottvertrauen gekoppelt. Nicht nur an Ostern. Auch an Karfreitag.

Also: Bleiben Sie zuversichtlich.

Fühlen Sie sich umarmt, ihr Klaus Hoffmann